

Jahresbericht 1989/90

Nach der traditionellen Brunnenreinigung am Kirmessamstag dem 4. Aug. 1990, traf man sich anschließend zur Nachbarschaftsfeier in der Bahnhofstr. am Bubenbornbrunnen zusammen. Wie das Jahr zuvor hatte sich auch dieses mal wieder die 1. Nachbarschaft zahlreich versammelt.

Gegen 17.²⁵ wurden die neuen Brunnenmeister Richard Platz und Willi Schubert mit einer „Brunnenmeistertaufe“ und dazugehöriger Schlüsselübergabe in ihr neues Amt eingeführt.

Dazu wurden die Beiden in einen dafür gebauten Pranger eingesperrt. Nach Verlesen ihrer Aufgaben für das kommende Jahr, bekamen sie mit „Bubenbornwasser“ gehörig den Kopf gewaschen. Gerne wurde die Taufe beim Umzug Sonntags an dem Kerwejahrgang einschließlich Hammel in der Bahnhofstr. wiederholt.

Folgender Jahresbericht wurde zusammengestellt:

Für das deutsche Volk in Ost u. West war es ein Jahr das in die Geschichte eingehen wird. Was niemand noch vor einigen Jahren für möglich gehalten hatte, ging nun rasend schnell. Die sinnloseste Mauer der Geschichte Deutschlands beginnt zu bröckeln.

Aug. 1989: Die Fluchtwelle beginnt. Die ständige Vertretung in Ost Berlin muß schließen, weil die Zahl der dort ausharrenden ausreisewilligen DDR-Bürger auf 131 angewachsen ist. Ebenso die Botschaft der BRD in Budapest muß ihre Pforten schließen, da auch hier die Zahl der DDR Bürger, die um ihre Ausreise kämpfen, auf 182 Personen angewachsen ist.

19. Aug. 1989: Mehr als 660 DDR-Bürger nutzen ein Fest an der ungarischen Grenze um über Österreich in die BRD zu gelangen.

Am 11. Sept. 1989 um Mitternacht, öffnet Ungarn die Grenze zum Westen. Allein bis zum 1. Okt. 1989 reisen fast 25.000 DDR Bürger über Ungarn in den Westen aus. 30. Sept. 1989: Alle DDR-Flüchtlinge, die sich in die Botschaften von Prag und Warschau geflüchtet hatten, dürfen in die BRD ausreisen. Die DDR-Regierung hatte grünes Licht gegeben, nachdem die Zustände in den Räumen die Grenze des Menschenwürdigen längst erreicht hatten.

Okt. 1989: Die heiße Phase der innerpolitischen Entwicklung in der DDR beginnt mit einem Jubelschrei vor der deutschen Botschaft in Prag. Von dem Balkon verkündet der deutsche Außenminister H. D. Genscher die Genehmigung zur Ausreise der in der Botschaft sich befindeten DDR-Bürger. Innerhalb der nächsten Wochen überstürzen sich die Ereignisse, die niemand auch nur im Ansatz hätte prophetezen können. Am 1. Okt. 1989, treffen 6300 DDR-Bürger mit Sonderzügen aus Prag und Warschau in der BRD ein. Die Fluchtwelle erreicht ihren ersten Höhepunkt.

5. Okt. 1989: Weitere 7600 Flüchtlinge aus Prag treffen in Bayern ein. Die Führungsriege in Ost Berlin verhängt zum Beginn der Feierlichkeiten zum 40. Jahrestages der DDR-Staatsgründung Beschränkungen für den Besucherverkehr aus West-Berlin.

Das verordnete Jubelfest wird für die Regierung zum Trauma und Staatschef Honecker will sich auf keine Reformdiskussion einlassen. 18. Okt. 1989: "Das war's dann wohl, Erich"! DDR-Staats- und Parteichef Erich Honecker wird entmachtet. Der massive Druck aus der Bevölkerung und die ungebrochene Ausreisewelle in die BRD haben dem 77-jährigen das Genick gebrochen. Vorläufiger Nachfolger ist Honeckers Kronprinz Egon Krenz.

Am 23. Okt. 1989 gehen 300.000 Menschen in Leipzig auf die Straße und setzen die orientierungslose SED-Regierung unter Reformdruck. Die größte, friedlichste, in ihrem Rahmen einmalige Demonstration in der Geschichte der DDR, findet am 4. Nov 1989 in Ost-Berlin statt. Etwa 1 Million Menschen gehen auf die Barrikaden.

9. Nov. 1989: Es ist der Tag der in die Geschichte eingehen wird. "Die DDR öffnet ihre Grenzen zur BRD und West-Berlin."
- In den folgenden Tagen kommt es zu unbeschreiblichen Szenen der Euphorie und fassungsloser Freude. Die Mauer ist endgültig offen. Hunderttausende kommen in ihren "Trabis" (Auto d. Jahres 1989) zu einer Stippvisite in den Westteil Berlins und in die BRD. "Spechte" schlagen mit Hammer und Meißel Teile aus der verhaszten Mauer. Schon wittern Geschäftemacher ihren Profit und verkaufen kleine Stücke in die ganze Welt.
- Die Trabiwelle reißt nicht ab. Millionen DDR-Bürger strömen nach Westdeutschland. In den grenznahen Städten bricht der Verkehr zusammen, geht an den öffentlichen Stellen das 100 DM Begrüßungsgeld aus und die Südfrüchte sind binnen Stunden restlos ausverkauft.
20. Nov. 1989: Fluch in Prag schwillt der Volkszorn an. Der ehemalige KP-Chef Dubcek, der nach dem Prager Frühling entmachtet wurde, spricht erstmals wieder öffentlich. Die Parteiführung muß am 24. Nov. 1989 zurücktreten.
- Am 30. Nov. 1989 erschüttert die BRD ein schrecklicher Terrormord. Der Chef der Deutschen-Bank Herrhausen (59) wird in Bad Homburg von RAF (Rote-Armee-Fraktion) Terroristen ermordet. Sein Auto wird auf der Fahrt zur Arbeit in die Luft gesprengt.
3. Dez. 1989: Säuberungswelle der SED. Viele Parteifunktionäre werden verhaftet, und der Korruption und Amtsmissbrauch angeklagt. Das gesamte SED Politbüro tritt zurück und mit ihr Egon Krenz. Für ihn kommt nun DDR-Ministerpräsident Modrow ins Amt.
26. Dez. 1989: Nach Tagen blutiger Auseinandersetzungen in Rumänien wird Diktator Ceausescu von einem Militärgericht zum Tode verurteilt und erschossen.
- Jahreswechsel 1989/90: Zum ersten mal nach 40 Jahren

feiern Deutsche in Ost und West frei den Jahreswechsel. Unbeschreibliche Szenen der Freude spielen sich am Brandenburger Tor in Berlin ab.

Endlich ist es soweit. Am Mai 1990 erste „freie Wahlen“ in der DDR. CDU, FDP, Spd bilden die Regierungsmehrheit. Die Nachfolge Partei der SED wird die PDS, die überraschend ein gutes Wahlergebnis erzielen konnte.

Regierungschef wird Lothar de Maiziere, CDU. Auch das ist neu in der DDR. Ab 1. Juli 1990 heißt das Zahlungsmittel im „anderen Teil Deutschlands“ DM.

2. Februar 1990: Auf menschliches Versagen ist ein schweres S-Bahn Unglück in Rüsselsheim, bei dem 16 Menschen getötet und 86 Personen zum Teil schwer verletzt wurden, zurückzuführen. Zu den Opfern gehörte auch der Lokführer des von Frankfurt kommenden Zuges. In beiden Zügen hatten sich etwa 1000 Mitreisende befunden.

Feb. 1990: In Hessen, Rheinland Pfalz, Saarland entstehen schwere Verwüstungen durch Orkanböen. Der Sachschaden geht wie bei dem verheerendem Orkan am 25./26. Jan. bei dem in der BRD 8 Menschen ums Leben kamen, in die Millionen. Riesige Holzlager werden in der Nähe von Flüssen angelegt und mit Berieselungsanlagen wird das vom Orkan zerstörte Holz naß gehalten. So möchte man der Fäulnis und dem Borkenkäfer entgegen wirken, um den Verlust so gering wie möglich zu halten.

Auch in unserer Nachbarschaft werden zwei alte Trauerweiden, die in den Rheinanlagen standen, entwurzelt.

An einem Samstagabend im Feb. herrschte für unser Dorf eine 1/2 Stunde totaler Stromausfall und völlige Dunkelheit, hervorgerufen durch die schweren Stürme.

25. Apr. 1990: Auf den SPD Kanzlerkandidaten Oskar Lafontaine ist am Abend bei einer Wahlveranstaltung in der Stadthalle

Köln - Mülheim ein Mordanschlag verübt worden. Eine geistig verwirrte Frau stach dem 46-jährigem saarländischem Ministerpräsidenten mit einem Messer in den Hals und verletzte dabei die Halsschlagader. Das Leben des Politikers wurde durch eine schwierige Operation in einem Kölner Krankenhaus gerettet.

10. Mai 1990: Schwere Überschwemmungen im Rheingau fordern zwei Tote und viele Verletzte. Das Unwetter hat den vorderen Rheingau mit Schwerpunkt Erbach, Eltville in wenigen Minuten in ein Katastrophengebiet verwandelt. Tonnenweise wälzten sich die Schlammassen über Schiene und Straßen in Keller und Wohngebäude.

Nach 14 Jahren verliert die CDU die Macht in Niedersachsen an die SPD. Schröder kommt für Albrecht.

Am Samstag den 26.05.90 hat ein 2minütiges Erdbeben von 3,8 Stärke die Menschen in und um Frankfurt/M in Aufregung versetzt.

27. Juli 1990: Chemiewaffenabzug in der Westpfalz hat begonnen. Der erste Schritt zum Abzug von 102 000 amerikanischen Giftgasgranaten von deutschem Boden ist geglückt. Mit einem sieben km langen Transportkonvoi und unter schärfsten Sicherheitsvorkehrungen haben US-Militär, Bundeswehr und Polizei etwa 15 von insgesamt 400 Tonnen der Nervengase VS u. Sarin von Clausen/Pf. zum Zwischenlager Miesau gebracht. Der ersatzlose Abtransport aller chemischen Waffen aus der BRD wurde zwischen Bundeskanzler Kohl und dem damaligen US-Präsidenten Reagan vereinbart.

Juli 1990: Treffen Kohl - Michail Gorbatschow. In Moskau erhält Bundeskanzler Kohl, nach zähen Verhandlungen, die Zustimmung der UdSSR zur Vereinigung Deutschlands. Ein wichtiger Schritt für die Zukunft ist getan.

Aug 1990: Neue Krise in der Golfregion gefährdet den Weltfrieden. Irakische Truppen marschieren in das Oelscheichtum Kuwait ein. Ein verrückter Regierungschef, "Saddam Hussein", scheut auch nicht davor zurück, Familien mit ihren Kindern aus aller Welt als Geiseln

festzuhalten, um so ein geeignetes Mittel für die gegen sein Land verhängten Sanktionen zu haben.

Erstmals werden auch deutsche Kriegsschiffe zum Mittelmeer beordert, um amerikanische Schiffe abzulösen, die im Krisengebiet zum Einsatz kommen.

„Weltgeschehen“

Sept 1989: Ausbruch des Äthna auf Sizilien. Einige Schaulustige, die dieses Ereignis auf einem Photo festhalten wollten, kamen dabei ums Leben.

Jun 1990: Nach dem verheerendem Erdbeben im Nordwesten des Irans läuft die internationale Hilfsaktionen auf Hochtouren. 50.000 Menschen verloren dabei ihr Leben. Eine halbe Million Obdachlose sind zu beklagen. Vom verhasstem Westen kommt mehr Hilfe, als von den moslemischen Brüdern. Ändert das Beben Irans politische Landschaft?

Juli 90: Die Lage in Albanien spitzt sich zu. 3000 Albaner treffen zum Teil unterernährt in der BRD ein. Im rheinhessischem Ingelheim werden 186 Albaner aufgenommen.

Juli 90: Die Alpen vor dem Verkehrsinfarkt! Nach der Sperre der einsturzgefährdeten Inntal-Brücke steht der internationale Verkehr in den Süden vor dem Verkehrsinfarkt. Chaos auf den Landstraßen, stundenlanges Warten an den Grenzen war die Folge.

„Ortsgeschehen“

1. Sept. 1990: Mit absoluter Mehrheit wurde Hans Willi Franccoux bei der Sitzung des Ortsgemeinderates im Konferenzraum der Turnhalle zum ehrenamtlichen Bürgermeister wiedergewählt. Der Gegenkandidat der CDU Karl Doppler verlor mit fünf Stimmen gegenüber neun Stimmen für Franccoux.

4. Einschneidende Bestimmungen der EG trifft auch unsere
Winzer im Ort. Sie dürfen nur noch eine begrenzte Menge Wein
produzieren.

10. Okt. 1989: Der relativ regenarme Sommer und die ungewöhnliche
Trockenheit im Sept. u. Okt., lassen den Grund des Rheins an vielen
Stellen des Flusses auftauchen. In Mainz lag der Pegelstand bei
1.82 Meter und damit über 1 Meter niedriger als bei mittlerem
Wasserstand.

1. April 1990: KV Narrebrunne unter neuer Führung: Hans Willi Fran-
cois verzichtet nach 14 Jahren Vereinsführung auf erneute Kan-
didatur. Nachfolger wird Werner Junck.

1. Ehemaliger Bingerbrücker und Trechtingshausener Pfarrer Herr Salin-
ger ist verstorben.

1. Durch das Ableben der Josefine Junck (Fina) bedeutet es auch das Ende
des „originellsten Kramladens“ von Trechtingshausen, den sie Jahrzehnte-
lang zur Freude der „Trexxhäuser“ führte.

1. Führungswechsel auch beim Musikverein. Für Alfred Junck kommt Klaus
Volk und übernimmt das Amt des Vorsitzenden.

1. Sept. 1989: Trechtingshausen feierte am „Schosse Resch“ sein Dorffest.
Einigen Mitbürgern wird dieses Fest ewig in Erinnerung bleiben, da
ihnen der Wein besonders gut gemundet hatte.

1. Auch das darauffolgende Dorffest vom 1.-4. Mai 1990 wurde ein großer
Erfolg. Viele Vereine beteiligten sich am Aufbau von Verkaufsständen
und ideenreichen Angeboten.

1. Juli 1990: Trauer und Bestürzung überfällt die Bürger von Trechtings-
hausen. Ein junges Ehepaar verunglückt auf der Fahrt zum Einkaufen
im Alter von 36/37 Jahren tödlich. Sie hinterlassen einen 6 jährigen
Sohn.

1. Der Gemeinderat beschließt die Vermietung der nun leerstehenden
Schule. Das Gebäude als Museum oder Vereinshaus zu nutzen, scheiterte.

1. Juli 1990: Ein weiterer Höhepunkt in unserem Dorfleben fand am
31. Juli statt. Der „Central United Methodist Chor Phoenix/Arizona“

gastierte zu einem Konzert in der Kirche St. Clemens. Der Reinerlös wird zur Renovierung der Clemens Kapelle verwendet. Danach erfolgten weitere Konzerte in Berlin, Paris, Rom, New York.....

1990 - 500 Jahre Postgeschichte: Damit auch Beginn für Kabel-Fernsehen in Trechtingshausen.

Einmal mehr mußte die Feuerwehr in diesem Jahr ausrücken um den Brand eines Gartenhäuschens im Hofgarten zu löschen - vermutlich war es Brandstiftung.

Für die Restaurierung des Heiligen-Häuschens stellte die Ortsgemeinde Baumaterialien und Dachrinne mit Abfallrohr im Werte von 290.- DM zur Verfügung. Von dieser Stelle aus herzlichen Dank.

"Sport"

Wie jedes Jahr wurde auch dieses mal das Ortsvereinsturnier durchgeführt. Die Mannschaft des „KVN“ ging als Sieger aus diesem Turnier hervor.

Das herausragendste Ereignis war zweifelsohne die Fußball-WM in Italien. Das Endspiel bestritten Argentinien - Deutschland.

Der Weltmeister 1990 heißt Deutschland.

Nach einem Spiel, das über weite Strecken nur vor dem argentinischen Tor stattfand, gewann die deutsche Elf glücklich aber verdient mit 1:0, durch einen verwandelten Elfmeter kurz vor Spielende. Der Schütze hieß Andreas Brehme; Teamchef war Franz Beckenbauer. Südländische Jubelszenen spielten sich auf Deutschlands Straßen ab. Deutschland gewann nach 1954, 1974, 1990 nun zum 3. Mal die Weltmeisterschaft.

Auch die 1. Nachbarschaft war an dieser WM beteiligt. Baasers Firma „Allzweck Sportartikel“ lieferte Trillerpfeifen, Linienrichterfahren, Auswechseltafeln u. noch vieles mehr im offiziellen Auftrag der FIFA, damit der „schwarze Mann“ störungsfrei seinen Dienst auf dem Fußballfeld verrichten konnte.

~~Kassenericht 1989/90~~

In der I. Nachbarschaft war 1989/90 folgendes zu verzeichnen:

Geburten: 2

Marius Ruppel am: 1. Juli 1990

Kevin Rick am: 27. Okt. 1989

Sterbefälle: keine

Hochzeiten:

Kloos Thomas + Claudia geb. Weis 13.8.89

Weber Hermann + Martina geb. Schmidt 27.4.90

Runde Geburtstage: 1.5.1920 Emil Kress

17.6.1930 Ruth Kress geb. Reuschel

26.5.1950 Willi Schubert

2.8.1950 Christa Schubert geb. Schmeltzer

In unserer Nachbarschaft zugezogen:

In unserer Nachbarschaft verzogen:

Kassenbericht 1989/90

Guthaben bei Übergabe im Juli 1990	85.05 DM
Zinsen:	
Neuer Stand des Sparbuches 12.07.1990	<u>85.05 DM</u>

Einnahmen:

Spenden: Jr. Leinenkugel

J. Junck

W. Rick

B. Schneider

H. Weber

K. Rick

R. Ruppel

Th. Kloos/Claudia geb. Weiß

M. Reuschel

K. J. u. D. Jsambert

460.00 DM

Sammlung Brunnenmeister:

R. Bauer Campingplatz

W. Baaser Allzweck Sportartikel

P. Weyer u. Vater Versicherung

E. Schmitz Burg Reichenstein

Fr. Junck Weißes Roß

Hescher Rheinblick

Kunz Rheinterasse

W. Hartung Schreinerei

220.00 DM

Sammlung Brunnenfest:

+ 485.15 DM

1165.15 DM

Übertrag:

1165,15 DM

Rückgabe Pfand-Leergut

+ 104,40 DM

1266,55

Stand Sparbuch

+ 85,05

ges. 1351,60Ausgaben: (s. Belege)

Wein

65,00 DM

Getränke

347,05 DM

Wurst

183,09 DM

Brot, Gurken, Paprika, Zwiebeln usw.

131,53 DM

Zus: 726,67 DMNeuer Stand Sparbuch Sept. 1990: Einn: 1351,60 DM

Ausg: - 726,67 DM

Neuer Stand: 624,93 DM

An die neuen Brunnenmeister Richard Platz, Willi Schubert wurde übergeben:

1 Sparbuch Nr. 317 004 323

3 Brunnenbücher (v. 1849 - 1946, 1947 - 1981, 1982 - 1990) mit Etui

1 Statutenheft, 1 Liste von den Brunnenmeistern,

1 Beleg Hefter, 2 Brunnenschlüssel, 1 Schild für's Brunnenfest

1 Symbolschlüssel aus Messing als Korkenzieher.

Trechttingshausen, den 20. Jan. 1991

Die übergebenden Brunnenmeister:

Barthold Schneider
Kornr Doppel

Bestätigung der übernehmenden Brunnenmeister

20. Jan. 1991
Willi Schubert

Richard Platz

Brunnenmeister 1990/1991



Willi Schubert

Richard Platz